

**Budgetbericht I.2012
(Budgetergebnisbericht)**

Anlage 3

Budget-Nr.: 51200

Bezeichnung: Jugendamt Sozialdienst

1. Budgetergebnis 2011

Teil 1 (Ergebnisse):

1.1. Budgetergebnis 2011 (Anlage 1)

1.2. Budgetabrechnung der Kämmerei (Anlage 2)

Teil 2 (Textteil):

1.3. Bericht

1.3.1. Allgemeines:

- *Die Einnahmeansätze wurden mit 73.084,48 € überschritten. Die Ausgabemittel von 3.096.628 € wurden um 105.053,08 € auf 3.201.681,08 € verstärkt. Bei einem Rechnungsergebnis in Ausgaben von 2.962.658,25 € ergibt sich im Budget 51200 eine Ausgabenunterschreitung von 239.022,83 €. Die Ansätze wurden damit eingehalten.*

Einnahmeüberschuss und Ausgabenunterschreitung ergeben ein Plus von 312.107,31 €.

*Nach Feststellung der Käm verbleibt lt. Anlage 2 letztlich nur noch ein **Überschuss von 124.506,13 €***

Bereits im Vorjahr wurde deshalb ein Antrag gestellt, aus Billigkeitsgründen, neben dem in UB 51200 festgestellten Budgetüberschuss auch die erzielte Personalkosteneinsparung wenigstens mit 50 % dem JgA zu belassen und nicht insgesamt dem städt. Etat zuzuführen (s. 1.3.2). Damit könnte der Gesamtfehlbetrag der einzelnen JgA-Budgets von UB 51000, UB 51150, UB 51250 verrechnet werden. Zu diesem Antrag wurde bisher keine Entscheidung mitgeteilt.

Ein beidseitiger Informationsfluss könnte im gesamtstädtischen Bereich die Sparbemühungen wesentlich unterstützen. Hier erlebt sich das JgA nur in der Rolle eines Bittstellers, nicht eines ernst genommenen Partners.

1.3.2. Ergänzende Hinweise/Begründungen für von der Dienststelle /Bereich zu vertretende Personalmehr/-minderausgaben (z.B. Zeiten von unbesetzten Stellen, Beschäftigung überplanmäßiger Kräfte, Aushilfen):

Die Personalkostenunterschreitung 2011 kam auch dadurch zustande, dass das verfügbare Soll-Stundenkontingent nicht ausgeschöpft werden konnte. Durch Wiederbesetzungsverzögerungen und krankheitsbedingten Ausfall (bei Krankengeldzahlung) musste im Bezirkssozialdienst erhebliche Mehrarbeit geleistet werden. Diese Umstände traten als Einzelsachverhalte auf, so dass dies schlecht darstellbar ist und keine vorherige Anmeldung zum Budget möglich war. Auf die Vorlage des Vorjahres wird Bezug genommen.

1.3.3. Ergänzende Hinweise/Begründungen für Abweichungen bei den Einnahmen und Sachausgaben:

Zu einzelnen Abweichungen ist anzumerken:

Einnahmen

4521.11613 Landeszuschuss Jugendsozialarbeit an Schulen

Der Ansatz war zu hoch angesetzt, da nur 7,6 Stellen bei einem Zuschuss von 16.360 € ausgewiesen sind. Wurde für 2012 bereinigt.

4634.1711 Landeszuschuss Schwangerenberatungsstelle

Der Ansatz bezeichnet die gesetzliche Förderung mit 86.000 €. Ergänzend kam im Rechnungsjahr 2011 wieder ein Betrag als ergänzende freiwillige Förderung des Staats hinzu. Von einer dauerhaften Einnahme kann nicht ausgegangen werden.

Ausgaben

4071.6500 Allgemeiner Bürobedarf

Mit zunehmenden Aufgabenstellungen steigen hier die Kosten, ohne dass die Ansätze angepasst worden wären. Die Mehrausgaben müssen im Budgetrahmen aus anderen Ansätzen gedeckt werden.

Einzelne Rechnungsergebnisse bei Zuschüssen an freie Träger blieben hinter dem Ansatz zurück, da die 10 % ige Kürzung nicht dauerhaft eingearbeitet ist. (z. B. 4650.7061)2

2. Budgetvollzug 2012

2.1. Allgemeiner Ausblick auf das laufende Haushaltsjahr

Die Kostenentwicklung hält sich im Budgetrahmen und die Ansätze können voraussichtlich eingehalten werden.

Wie unter Ziffer 1.3.2 dargestellt, wird es auch 2011 wieder zu erheblichem Personalausfall und daraus zu Personalkosteneinsparungen kommen, wofür keine Ersatzkräfte eingesetzt werden können.

2.2. Aufgaben-/Zielveränderungen 2012 (seit Verabschiedung des Haushalts 2012):

keine

2.3. Sonstige Bemerkungen:

keine

**Fürth, 30.7.2012
JgA**

gez. Modschiedler

(Mo 1535)